

BEE FREE



a place to bee happy
studentisch, urban & nachhaltig Wohnen

INHALT



DAS BEE FREE KONZEPT...S.5



BAUSTEINE...S.7-25



GROSSER GARTEN...S.7



GRÜNES HAUS...S.9

FEEL-FREE-KÜCHE...S.11



SCHLARAFFENLAND...S.13



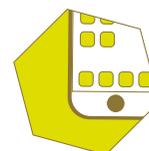
GRÜNE DAUMEN...S.15



BEE(R)-KELLER...S.19



GOLDENES DACHL...S.17



BERRY BAG...S.21

ERNTEFRISCH-APP...S.23



BEE ON ICE...S.25



FREISING – BEE HISTORY...S.26-29

A PLACE TO
BEE HAPPY!

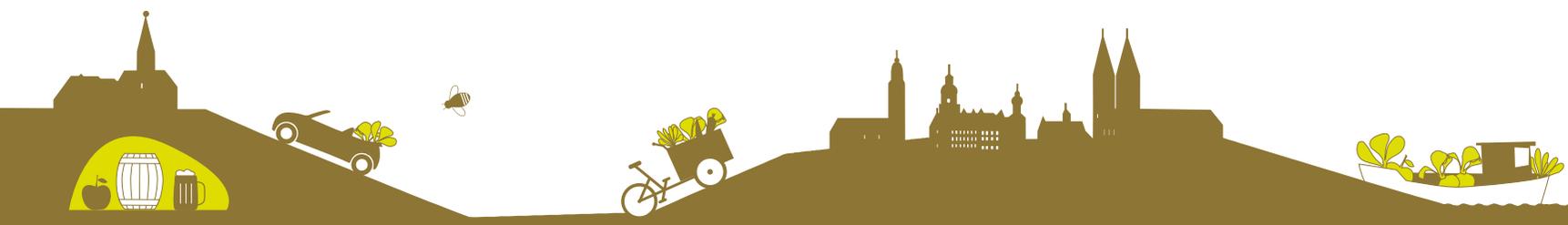
BEE FREE

BEE FREE ist ein Projekt für studentisches Wohnen, das es so kein zweites Mal gibt! Neben einer hypermodernen Architektur, fein gestalteten Entrées, Kunst am Bau und im Garten und chicen Designermöbeln all inclusive, genießen die zukünftigen Bewohner viele trendige aufeinander abgestimmte Add-Ons, die Bausteine des BEE FREE-Konzeptes. Gemeinsam kreieren sie ein holistisches Gesamtkunstwerk aus urbaner Agrikultur, grüner Architektur und besonderen Community-Flächen: Die Studierenden können in ihrem eigenen kleinen Garten ihr eigenes Obst und Gemüse anbauen, quasi im Schlaf helfen, die Bienen zu retten und CO2 zu reduzieren. Die Bienen – als Namensgeber des Projekts – wohnen auf dem Dach von BEE FREE. Den Studierenden steht ein ganzes Potpourri an Gemeinschaftseinrichtungen offen, in denen sie sich erholen, chillen oder aktiv am Naturschutz mitarbeiten können. So folgen die insgesamt 10 Bausteine frei dem Motto BE(E) FREE, FEEL FREE und BREATHE FREE und das alles in einer der attraktivsten und wachstumsstärksten Unistädte Bayerns, im „Vorgarten“ Münchens, in Freising – dem PLACE TO BE(E) HAPPY. Hier entsteht mit BEE FREE nicht das zigste Studentenapartment, das zum Verkauf steht, sondern eine echte Exklusivität, die seinesgleichen sucht.

URBAN GARDENING

„Urban Gardening“ und „Urban Agriculture“ ist IN. Das beweist zukünftig nicht nur Freising mit BEE FREE, sondern auch Vorhaben in Megacities wie New York (z.B. „Manhattan Rooftop Honey“) oder London (z.B. „Vertical Strawberry Farm“).

Das BEE FREE-Studentenwohnen ist aber nicht nur grün und hipp, es greift die Tradition Freising auf. Die Landwirtschaft, die durch sie geformte Kulturlandschaft und den Standort Freising / Weihenstephan als traditionellen Ort der Lehre für Landschaft und Agrikultur. Studiengänge wie Brauereiwesen und Biologie sind hier zu Hause. Die Studenten von BEE FREE werden für die Generation an Studierenden stehen, die an ihrem Wohnort ihr gelerntes Uniwissen direkt testen können. Sie haben alle Infos über den Anbau, die Verarbeitung ihrer Lebensmittel und leben im Einklang mit der Natur und regionalen Kreisläufen statt mit der Mango aus Übersee, ressourcenschonend, nachhaltig, gesund und mit kleinem CO2-Footprint! Wo kann man schon während der Studienzzeit so perfekt in eine grüne und erfolgreiche Zukunft investieren?





BAUSTEINE

01. GROSSER GARTEN

„Hier werden die Landwirtschaft und die Erholung in die Stadt geholt...“

Im GROSSEN GARTEN im Herzen der Anlage lässt es sich unter Obstbäumen chillen, in Hängematten baumeln und dem Summen der Bienen lauschen. Einige, privilegierte Apartments können auf einem persönlich nutzbaren Fleckchen Garten – dem Claim – sähen, pflanzen und ernten. Oder die Studierenden treffen sich zur Beerenernte an den Community-Claims und zum gemeinsamen Marmelade-Einkochen. Nach einem Match auf dem hauseigenen Volleyballfeld lockt die Feuerschale zum Barbecue oder das Picknick auf der großen Wiese unter dem Kirschbaum. Gemeinsam kann man von hier aus zum Shoppingtrip in die Innenstadt starten oder zum Trimm-Dich-Pfad im nahegelegenen Wald aufbrechen. Feel FREE, breathe FREE!





02. GRÜNES HAUS

„Zum Abhängen nach getaner Gartenarbeit...“

Mitten im GROSSEN GARTEN befindet sich das GRÜNE HAUS. Hier werden praktisch und ordentlich die Gartengeräte, Sportgeräte, Freiluftmöbel und vieles mehr der Studenten gelagert. Auf der großen, überdachten Veranda des trendig gestalteten Gartenhauses lässt es sich prima in Hängematten dösen oder auch mal ein Fahrrad reparieren. An lauen Sommerabenden ist man hier vom frischen Regenguss geschützt und kann mit softer Chill-Out Musik in den Feierabend dösen. Feel FREE & BE(E) happy!





03 . FEEL - FREE - KÜCHE

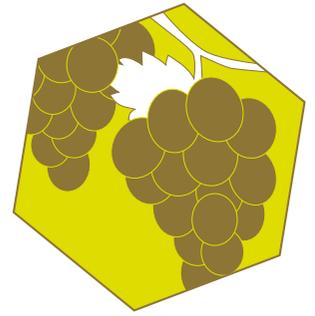
„Eine gute Küche gehört ins Zentrum des Hauses!“

„Feel FREE to come in!“ Frei nach diesem Motto wird in der FEEL-FREE-KÜCHE gemeinsam gekocht und gegessen – natürlich mit frisch geernteten Kräutern von der Landschaftstreppe im GROSSEN GARTEN!

In der Küche soll ein Gemeinschafts-Vorratsschrank als „Lebensmittel-Tauschbörse“ (z.B. für selbst gemachte Marmelade, eingewecktes Obst uvm.) zur Verfügung stehen. Ebenso ein Regalfach für eine BEE FREE-Rezeptsammlung von und für die Bewohner des Hauses, die über die Jahre immer weiter ergänzt wird.

Am Fuß der grünen Landschaftstreppe, die in den GROSSEN GARTEN führt, findet man das Pendant, die FEEL-FREE-BAR. Hier wird, gut gelaunt, auf der einladenden Terrasse weiter gefeiert – vielleicht mit einem Cocktail aus selbst angebauten Früchten oder einfach mit einem Weihenstephaner Hell!





04 . SCHLARAFFENLAND

„Eine schnelle Weintraube für den kleinen Hunger zwischendurch ...“

Hungrig nach einem langen Studientag? Kein Problem, denn dieser kann mit ein bisschen Obst bereits auf dem Weg ins eigene Apartment gestillt werden. So funktioniert die kleine vertikale „Farm“: Die Geländer der Laubgänge zu den Apartments bestehen aus goldenen Rankhilfen für Wein und Spalierobst und kreieren ein spannungsvolles Spiel aus Licht und Schatten auf der Fassade, welches bei geöffneten Türen bis in die Wohnungen hinein spürbar ist. Das sommerliche Flirren aus Sonne, Wind und Grün sorgt für ein Gefühl der Sommerfrische – wie im SCHLARAFFENLAND!





05 . GRÜNE DAUMEN

„Auf der privaten Loggia läßt sich der Grüne Daumen testen!“

Die privaten Loggien und Terrassen werden zum eigenen grünen Paradies zum Chillen und Träumen. Sie sind unterschiedlich gestaltet und je mit großen, bodenständigen Pflanzkuben für Obstbäumchen und Sträucher oder einer kleineren, eleganten Version im Geländer integrierter Pflanzkästen für Balkongemüse und Kräuter ausgestattet. Einige Apartments verfügen sogar über einen integrierten Patio. So kann jeder Bewohner den eigenen GRÜNEN DAUMEN testen, den Salatpflanzen, Tomaten, Erdbeeren beim Wachsen zusehen und sich die Kräuter für den nächsten Gin Tonic direkt vom Balkon pflücken. Alles zum Greifen, Naschen und Kochen nah!

Zum Einzug in ihr neues Zuhause bekommen die neuen Eigentümer einen fruchtigen Beerenstrauch als Willkommensgeschenk für ihren ersten Spatenstich im BEE FREE überreicht. Dieser kann als genügsamer „Appetizer“ als Erster auf dem privaten Frei-Refugium einziehen oder landet sorgenfrei in einem der Community-Beete oder Claims im GROSSEN GARTEN.





06 . GOLDENES DACHL

„Hier wird das flüssige Gold der Bienen gesammelt...“

Vier original Freisinger Bienenvölker werden auf das Dach von BEE FREE ziehen! Interessierte Bewohner dürfen dem ortsansässigen Imker, der sich komplett eigenständig um die Bienen kümmert, selbstverständlich jederzeit bei seiner Arbeit über die Schulter schauen und können so alles Wissenswerte über die Produktion des Honigs aus erster Hand erfahren. Auf den Dächern und im GROSSEN GARTEN von BEE FREE säen wir hierfür extra bienenfreundliches Saatgut für viel frischen Honig und glückliche Bienen. Das eigene DACHGOLD schmeckt am besten zum Frühstück auf der Loggia oder zum Picknick im GROSSEN GARTEN! Und so wird ganz nebenbei an der Rettung eines der wichtigsten Nutztiere mitgeholfen, die Pflanzenvielfalt gefördert und die Artenvielfalt erhalten! Think FREE...





07 . BEE(R)-KELLER

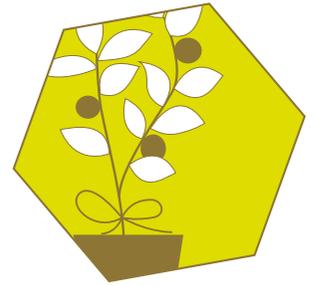
„Bayrisches flüssiges Gold gehört in den Keller...“

Im Untergeschoss des Gebäudes befindet sich der BEE(R)-KELLER. Bei ihm handelt es sich nicht um irgendeine trendige Neuerfindung, sondern eher um „back to basic“, ganz nach alter Freisinger Tradition.

Lagerkeller für Lebensmittel – hierzu zählt in Bayern auch und vor allem das Bier – haben in Freising eine lange Tradition. Auf dem Domberg und im Kloster Weihenstephan wurde seit ca. 1160 Bier gebraut. Es gibt noch heute denkmalgeschützte Bierkeller unterschiedlichster Größe, meist direkt gelegen unter den Brauereien oder bei den nahe liegenden Kellerhäusern sowie die Märzenkeller am Rande der Stadt. Zur Herstellung eines guten Bieres waren diese Keller sehr wichtig, konnte das Bier doch darin auch über die Sommermonate hinweg ausreichend kühl gelagert werden. Für alle Neu-Freisinger unter den BEE FREE-Bewohnern bietet der Verein Heimatpflege Freising e.V. die Führung „Freisinger Unterwelt. Die Bierkeller der einstigen Freisinger Brauereien“ an.

In BEE FREE's BEE(R)-KELLER können in Zukunft bei kühler Temperatur Kartoffeln, Eingewecktes, Marmelade und natürlich auch das gute Weihenstephaner Bier im Dunklen perfekt gelagert werden.

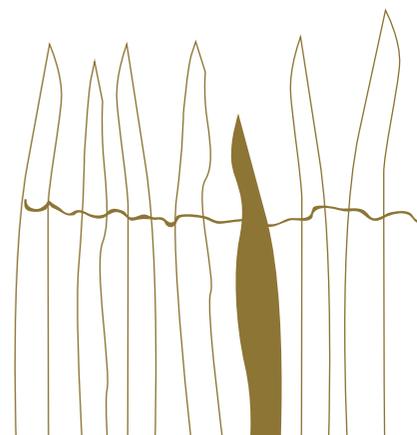


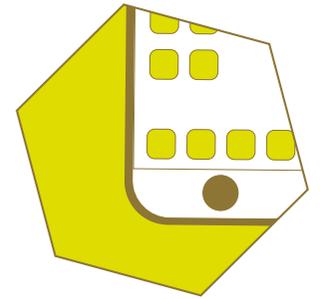


08 . BERRY BAG

„Das Präsent ist selbstverständlich pflanz-, ernte- und essbar!“

Herzlich Willkommen im neuen Zuhause BEE FREE mit dem ersten Spatenstich: Als Willkommensgeschenk bekommt jeder neue Eigentümer einen individuellen, leckeren und persönlich verpackten BEE FREE-Beerenstrauch zum Einzug überreicht – von der Blaubeere bis zur Himbeere ist alles dabei. Diese gesunde Version des „Candy Bags“ kann dann entweder im goldenen GRÜNEN DAUMEN, im eigenen Claim oder im Community-Beet im GROSSEN GARTEN gepflanzt werden. Feel BEEloved...



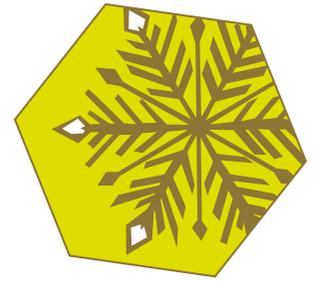


09 . ERNTEFRISCH-APP

„Plattform als Tauschbörse, Rezeptsammlung, Nachbarschaftsservice, Erntekalender und vielem mehr.“

Die App bietet den Bewohnern von BEE FREE eine zeitgemäße Möglichkeit, sich zu vernetzen, zu organisieren und zu informieren. Alles Wissenswerte und Wichtige rund um den Garten, die Pflanzen und die Bienen im BEE FREE sind über die App abrufbar. Ein gemeinsamer Kalender informiert über anstehende Feste, Uni-Veranstaltungen, Kulturangebote und vieles mehr. Je lebendiger die Hausbewohner sich beteiligen, umso mehr gibt es zu erleben, denn die Bestückung der Formate wie der BEE SHARED-Tauschbörse und PLACES to BEE werden aus der Community beigesteuert. So gilt wie bei den Bienen: Zusammen schafft man mehr: BEE Network!





10. BEE ON ICE

„Zu Nikolaus heiÙe Maroni auf der Veranda des GRÜNEN HAUSES!“

Und was ist los, wenn die Sonne früher untergeht und die Tage kürzer und frischer werden? Die meisten unserer Bausteine fallen nicht in den Winterschlaf, sondern passen sich an die Jahreszeiten an. Kaum vorstellbar, aber wahr: Es gibt Gemüsesorten, die sogar und gerade im Winter angebaut und geerntet werden können, wie z.B. Grünkohl, Pastinaken und Feldsalat. Für die Schneemänner unter den Studenten gilt also: Dem selbstgeernteten Wintersalat steht nichts im Wege. Und wenn die Tage kürzer werden, werden die Nächte länger und zum Feiern gibt es im Winter bekanntlich auch genügend Anlässe! Wie wäre es mit einem gemeinsamen Nikolaus-Abend mit heißen Maroni und Glühwein auf der Veranda des GRÜNEN HAUSES im GROSSEN GARTEN? Und mit einem frischen Winterkräuter-Tee mit dem BEE FREE-Frühjahrshonig erinnert man sich gemeinsam beim Spieleabend mit Freunden in der gemütlichen FEEL-FREE-KÜCHE an das Summen der Bienen im Sommer.



Nährberg + Lehrberg

1803

Gründung der „Musterlandwirtschaftsschule“ und der „Kurfürstlichen Centralbaumschule Weihenstephan“

1855

Gründung der Bayerischen Hauptversuchsanstalt für Landwirtschaft

1895

Weihenstephan wird zur „Königlichen Bayerischen Akademie für Landwirtschaft und Brauereien“

1928 - 1930

Eingliederung der Weihenstephaner Akademie in die Technische Hochschule München (spätere TUM)

1970

Ausbau des Campus, der Mensa und des zentralen Hörsaalgebäudes mit Praktikabau

1998

Verlagerung der TUM Biologie nach Weihenstephan

1999

Forstwissenschaften der LMU gehen an die TUM über

2000

Gründung des Wissenschaftszentrums Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt: Die drei am Standort existierenden Fakultäten „Landwirtschaft und Gartenbau“, „Brauwesen, Lebensmitteltechnologie und Milchwissenschaft“ sowie „Forstwissenschaft“ werden mit der TUM-Biologie zu einer neuen, interdisziplinär aufgestellten Fakultät zusammengeschlossen

FREISING - BEE HISTORY

GESCHICHTE DER FAKULTÄT FÜR LANDSCHAFTSARCHITEKTUR UND AGRARWISSENSCHAFTEN DER TUM IN FREISING

Die TUM-Fakultät der Landschaftsarchitektur & Agrarwissenschaft mit ihren „Testfeldern“ ist nur eine der vielen universitären & schulischen Einrichtungen, die Freising zu bieten hat und die sich direkt oder indirekt mit dem Thema „Urban Gardening & Agriculture“ befassen. Trotzdem prägte ihre Geschichte die Freisinger entscheidend mit und ist einer der vielen Gründe, warum das Projekt BEE FREE genau hier und nirgends anders genau richtig ist.

ZWEI BERGE ZUM „LEHREN“ UND „NÄHREN“

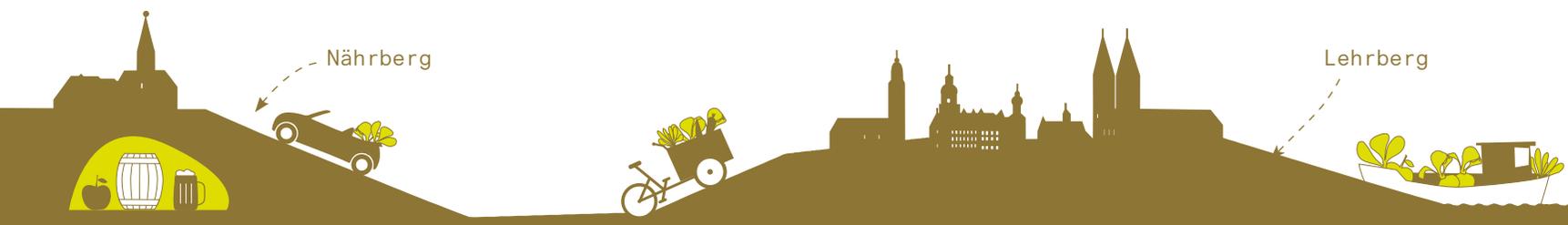
Schon im frühen 8. Jahrhundert stand auf dem Berg die Stephanskirche. Als der HI. Korbinian 724 in Freising ankam, richtete er sich dort eine Zelle ein und der Berg wurde zum Ausgangspunkt seines Wirkens. 843 wurde das Kollegiatstift St. Stephan gegründet, das 909 zusammen mit dem Stift St. Veit durch die Ungarn zerstört wurde. Den Namen „Weihenstephan“ (Weihenstephan) findet man erstmals 1003 in einer Schenkungsurkunde an die beiden Stifte. St. Stephan wurde 1021 durch Bischof Egilbert in ein Benediktinerkloster umgewandelt, das bis zur Säkularisierung 1803 bestand.

Bis zu diesem Zeitpunkt war die wissenschaftliche Ausbildung in Freising auf dem Domberg – dem „Lehrberg“ zu finden, während der Klosterberg Weihenstephan die Brauerei beherbergte – deswegen auch „Nährberg“ genannt.

Quelle: TUM School of Life Sciences

Zeitleiste: Entwicklung des Hochschulstandortes Weihenstephan

Quelle: TUM School of Life Sciences



FAKULTÄT FÜR LANDSCHAFTSARCHITEKTUR UND AGRARWISSENSCHAFTEN DER TUM IN FREISING HEUTE

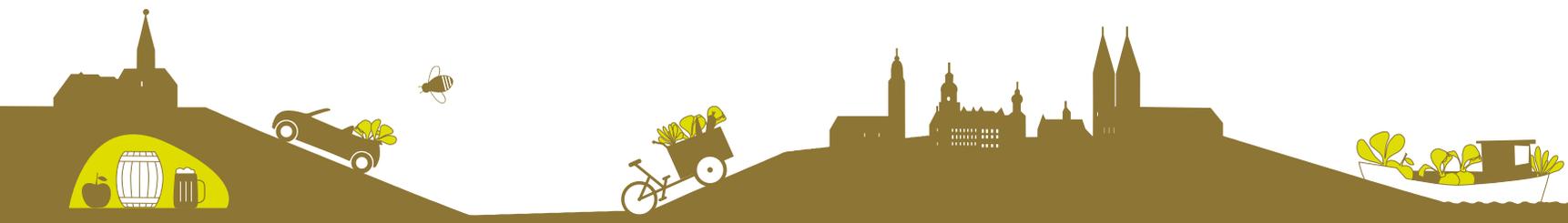
Tief verwurzelt in der Vergangenheit ist die moderne und zukunftssträchtige Positionierung der Fakultät einer der vielen Garanten dafür, dass die TUM eine Eliteuni ist und bleibt und Freising einer ihrer drei Hauptstandorte neben Garching und München ist.

FEED THE WORLD, SAVE THE PLANET WISSENSCHAFTSZENTRUM WEIHENSTEPHAN FÜR ERNÄHRUNG, LANDNUTZUNG UND UMWELT, TUM

Das 21. Jahrhundert steht vor großen Herausforderungen: Die Sicherung der Welternährung, die Verknappung fossiler Energieträger und der Klimawandel sind Themen unserer Zeit. Zur Bewältigung dieser Aufgaben ist Spitzenforschung nötig – sowohl in den Grundlagen als auch in der Anwendung. Dabei kommt den Lebenswissenschaften eine wichtige Rolle zu, denn sie umfassen das gesamte Themenspektrum, von der Nahrungsmittelproduktion über die Bereitstellung biogener Rohstoffe bis hin zur Bewahrung einer lebenswerten Umwelt.

WEIHENSTEPHAN – EIN EINZIGARTIGER WISSENSCHAFTSSTANDORT

Die interdisziplinäre Verschränkung aller Disziplinen der Life Sciences am Campus Weihenstephan ermöglicht die Erforschung des gesamten Lebenszyklus von Nahrungsmitteln und Rohstoffen. Von den genetischen und biologischen Grundlagen, über die Erzeugung bis hin zu Verarbeitung und Konsum, untersuchen Weihenstephaner Forscher und Forscherinnen die Wertschöpfungskette. Die enge Vernetzung der Forschungsdisziplinen ist die Trumpfkarte des Wissenschaftszentrums Weihenstephan.





BAUHERR

BHB Projektgesellschaft
Freising GmbH & Co. KG
Nördliche Münchner Straße 9c
82031 Grünwald
www.bhb-bayern.de
info@bhb-bayern.de
089/641928-0

DRUCKEREI

Kriechbaumer Druck GmbH & Co. KG

KONZEPT

BHB Unternehmensgruppe und]PS[PROJEKTSCHMIEDE

FOTOGRAFIE

Istockphoto, unsplash

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Dargestellte Pläne, Visualisierungen und Informationen in Text und Bild: Stand November 2020. Änderungen bleiben vorbehalten. In Visualisierungen und Beschreibungen dargestellte Möblierungen sind lediglich Einrichtungsvorschläge und nicht im Kaufpreis enthalten. Visualisierungen von Innenräumen können Sonderwünsche enthalten. Farbliche Darstellungen und Abbildungen von Gebäuden und Außenanlagen geben die künstlerische Vision des Illustrators wider. Sie sind nicht maßstabsgetreu und werden voraussichtlich nicht dem kaufvertraglich zu vereinbarenden Zustand entsprechen. Die Informationsbroschüre stellt weder im Ganzen noch in Teilen ein verbindliches Angebot dar. Endgültige Regelungen bleiben dem notariellen Kaufvertrag vorbehalten. Die Beschaffenheit des kaufgegenständlichen Bauverhaltens richtet sich nicht nach dieser Broschüre, sondern ausschließlich nach dem Inhalt des abzuschließenden Kaufvertrages einschließlich der Baubeschreibung und der Teilungserklärung mit Gemeinschaftsordnung in der Fassung, in der der Kaufvertrag hierauf jeweils verweist. Dies gilt auch, soweit die in dieser Broschüre enthaltenen Angaben und Darstellungen hiervon abweichen oder darüber hinausgehen. Die Beschreibungen der gemeinschaftlichen Freiflächen und Gemeinschaftsflächen im Innenraum sowie die beschriebene Art der Bepflanzung sowie sonstige Zusatzangebote (bspw. App) spiegeln lediglich den derzeitigen Planungsstand wider und enthalten keine verbindlichen Zusagen. Die gemeinsam genutzten Flächen und Räume werden entgegen der Schilderungen nicht mit beweglichem Mobiliar ausgestattet. Die erwähnten Feste werden nicht vom Bauträger veranstaltet, sondern gegebenenfalls von den Studierenden organisiert.

